

senfkorn

Johannes
Trinitatis
St. Andreas

Kirchgemeindebrief für Meißen Cölln, Zscheila und Zadel



Gedanken zur Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Mk 9,24

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Jahre 1997 war ich mit einer ökumenischen Delegation zu einer Tagung in Amman, Jordanien.



Ich war damals ein junger Pfarrer, der sehr gut über Theologie und Bibel diskutieren und streiten konnte und immer genau wusste, wie die richtige Glaubenspraxis aussehen müsste. Ich war als einer der Hauptredner dieser Konferenz eingeladen.

Eines Abends waren wir gerade im Fahrstuhl des Hotels, um zum Essen ins Dachrestaurant zu fahren, ich diskutierte mit irgend einem anderen aus der Delegation, als mich plötzlich der katholische Teilnehmer der Delegation, ein Vater ansprach. Er hatte offensichtlich meine Diskussion mitgehört und sagte zu mir: „Bruder Heinke, ihre Prinzipien können Sie sich aufheben für den Tag, wo Sie die

Prinzipien wirklich brauchen, aber sonst reicht einfach Barmherzigkeit“. Das war sozusagen ein Schuss vor den Bug, ich war gedemütigt und sprachlos.

In der Folge habe ich sehr viel darüber nachgedacht und habe mich bemüht, tagtäglich Barmherzigkeit zu leben. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass das nicht leicht ist. Es gibt immer wieder Situationen und Zwänge, da kann man die Barmherzigkeit nicht durchhalten, aber grundsätzlich ist

und bleibt das die Aufforderung Jesu an uns: barmherzig zu sein.

Barmherzig zu sein heißt, ein warmes Herz für andere zu haben. Egal ob uns deren Überzeugungen gefallen oder nicht, egal, ob wir es besser wissen, egal ob wir im Recht sind. Barmherzig sein heißt, andere nicht kalt abzuservieren. Gott steht uns allen barmherzig gegenüber. Er liebt uns. Wenn wir als Christen in seiner Nachfolge dies im Jahr 2021 neu lernen und kontinuierlich praktizieren, barmherzig zu sein, ist unser Handeln als Christen überzeugend und glaubwürdig.

Gerold Heinke
Gerold Heinke

Zur Coronasituation

Während der Herstellung dieser Ausgabe des Senfkorns wurden weitere Auflagen von der Politik diskutiert. Sollten weitere Einschränkungen im Gemeindeleben erforderlich sein, werden wir Ihnen das über Aushänge und über die Pfarrämter mitteilen. Wir hoffen und beten, dass alle gesund durch diese schwierige und angespannte Zeit kommen.

Bibelstunden und Andachten

Es ist uns ein Anliegen, dass die Seniorenheime in unseren Gemeindebereichen seelsorgerlich begleitet werden. Doch leider sind in den Seniorenheimen derzeit Andachten und Gottesdienste nur kurzfristig planbar. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen Personen.

- **Seelsorge im Krankenhaus Meißen** Für Seelsorge im Krankenhaus nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Krankenhauseelsorger Pfr. Johann Stein unter der Telefonnummer 0174 / 3382 929 auf; Ortspfarrer dürfen derzeit leider keine Besuche machen.
- **Landeskirchliche Gemeinschaft**, Gemeindesaal St. Afra, Freiheit 7: donnerstags Bibelstunde um 17.30 Uhr

Weitere Gottesdienste

- **Altenpflegeheim H. Tzschucke** Do. 24.12. 14.00 Uhr Pfrn. i.E. R. Bickhardt
- **Gehörlosengottesdienst** am So. 6.12. im Pfarrhaus und 10.1. um 14.30 Uhr im Johannesstift

Kirchenmusik

Herzliche Einladung: Alle musikalischen Kreise freuen sich über neue Mitsänger und Mitspieler. Domkantor i.R. Weber wird zukünftig viele Dienste in den Schwesterkirchengemeinden übernehmen. Die derzeitigen Auflagen zum Chorgesang lassen aber noch keine verlässliche Planung zu. Deshalb bitten wir Sie, wenn Sie Interesse am Engagement im Bereich der Kirchenmusik haben, sich mit unseren Kantoren Frau König und Herrn Weber in Verbindung zu setzen. Sie erhalten alle weiteren Informationen von ihnen. Die Chöre, die Posaunenchor und der Gospelchor Zadel treffen sich nach Absprache und Möglichkeiten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Einladungen der Chorleiter!

Musikalisches zum Advent

Musikalische Andacht

Sonntag, 3. Advent 13.12. 16.00 Uhr in der Kirche Zadel. Es musizieren die musikalischen Kreise der Kirchengemeinde und Gäste unter der Leitung von Kantorin Anita König.

Musikalischer Gottesdienst

Sonntag, 4. Advent 20.12. 16.00 Uhr in der Trinitatiskirche. Es erklingt Advents- und Weihnachtsmusik von Pratorius, Hammerschmidt, Dedekind, Bach u. a., gestaltet von Mitgliedern der Ökumenischen Kantorei Meißen und dem Katholischen Kirchenchor St. Katharina Großenhain. Die musikalische Leitung hat Andreas Weber.

Mittags- und Abendgebet in der Urbanskirche

Die Coronazeit stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir sollen und müssen Abstand halten – und gleichzeitig steigt der Bedarf an Seelsorge. Keiner soll einsam bleiben. Gerne können Sie Pfarrerin Henke und andere Menschen aus der Gemeinde anrufen und ihr Herz ausschütten.

Während der Zeit des (Teil-)Lockdowns laden wir zum regelmäßigen Gebet ein. In der Woche, von Montag bis Freitag, laden wir ein zu einem Mittagsgebet um 12.00 Uhr und zu einem Abendgebet um 18.00 Uhr in die Urbanskirche. Es dauert ca. 15 Minuten. Freitags feiern wir, solange es möglich ist, unter den Vorgaben der Hygieneauflagen das Heilige Abendmahl.

Kirchenvorstand

Ab Dezember wird der neu gewählte Kirchenvorstand als Leitungsgremium der Johanneskirchgemeinde seine Arbeit aufnehmen: Michael Mauersberger, Michael Käthner, Christof Voigt, Martin Richert, Ramona Seifert und Katja Reich. Außerdem wurden berufen: Reinhild Dörnte,

Eva-Maria Gottschald und Angelika Petermann. Sie werden im Gottesdienst zum 1. Advent in ihr Ehrenamt eingeführt.

Der Kirchenvorstand trifft sich am Dienstag, dem 1. Dezember und am Dienstag, dem 5. Januar jeweils 19:30 Uhr im Saal des Johannesstifts.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst trifft sich wieder am Donnerstag, dem 25. Februar um 16.00 Uhr im Johannesstift.

Haus- und Bibelkreise

Hauskreise sind derzeit leider nur eingeschränkt möglich. Bitte informieren Sie sich vorher im Pfarramt. Sollten Sie Interesse am Besuch eines Hauskreises haben, sprechen Sie bitte Pfarrerin Henke an. Themenabende zu Fragen rund um das Leben finden im 14-tägigen Rhythmus jeweils donnerstags am 26.11.; 10.12.; 7.1.21 und 21.1.21 mit Pfarrerin Henke im Johannesstift statt. Hier können wir Abstand halten und geistlich auftanken.

- Die **Bibelstunde Zaschendorf** trifft sich am 8.12. und 12.1.21, jeweils um 15.00 Uhr im Johannesstift, Johannesstraße.

- Der **Hauskreis Cölln** trifft sich am Montag, 14. Dezember 19:30 Uhr zu einem Lichterabend mit Adventsliedern und -geschichten im Pfarrhaus, Dresdner Straße 26. Im Januar trifft sich der Hauskreis Cölln am Dienstag, dem 12.1. um 19:30 Uhr in der Urbanskirche zu einem gemeinsamen Abend mit dem Hauskreis Zaschendorf. Pfarrerin Ingrid Schuster berichtet mit Fotos über die Kirchen in Äthiopien.
- Der **Hauskreis Zaschendorf** nimmt im Dezember 2020 an den musikalischen Adventsandachten teil. Im Januar trifft sich der Hauskreis Zaschendorf am Dienstag, dem 12.1. mit dem Cöllner Hauskreis.
- **Hauskreis für Junge Erwachsene** jeden Donnerstag 19.30 Uhr bei Fam. Richert: jrichert@hotmail.de.
- **Hauskreis für Junge Frauen:** wir treffen uns monatlich bei Anett Scharnagel; Infos über Pfrn. Henke.

Seniorentreff 60 Plus

Der Seniorentreff 60 Plus trifft sich wieder am Mittwoch, dem 16. Dezember zu einem weihnachtlichen Beisammensein und am 20.1. jeweils um 14.00 Uhr im Johannesstift. Gäste und Interessierte sind immer willkommen.

Büchertisch

Losungen, Bücher zu Weihnachten, kleine Geschenke und Kalender werden an allen Adventssonntagen nach dem Gottesdienst zum Kauf angeboten.

Besuchsgottesdienst – noch mal anders

Es ist schon Tradition, dass wir am 4. Advent alte und kranke Menschen zuhause besuchen, um ihnen eine Freude zu machen. Das wird so in diesem Jahr nicht stattfinden können. Doch wir wollen trotzdem allen eine kleine Freude bereiten, indem wir ihnen einen Gruß vor die Tür legen etc. Wer etwas vorbereiten möchte, kann dies gerne tun und am 4. Advent um 9.30 Uhr in die Kirche kommen, damit wir in Kleinstgruppen gemeinsam auschwärmen können.

Christvespern Heilig Abend

Wir feiern unsere Christvespern am 24.12. um 14.00 Uhr in der Auferstehungskapelle mit den Krippenspielern der Grundschule und Sabine Toaspern. Außerdem laden wir ein um 15.00 Uhr zur Christvesper mit Krippenspiel der Jugend in die Johanneskirche und um 17.00 Uhr mit dem Chor ebenfalls in die Johanneskirche. Eine dringende Bitte: Da wir coronabedingt nur begrenzte Platzkapazitäten haben, bitten wir Sie, sich bis zum 20.12. im Pfarramt anzumelden. Wir vergeben Platzkarten. Sollten Sie 15 Minuten vor Beginn der Christvesper nicht anwesend sein, werden wir die Plätze an Personen vor der Kirche vergeben, die keine Karten haben.

Café International

Das Café muss leider coronabedingt derzeit pausieren. Gleichzei-

Freud und Leid

Konfirmiert wurde:

Katinka Dörnte

Christlich bestattet wurden

Werner Förster im Alter von 100 Jahren

Brigitte Johne geb. Seelig im Alter von 85 Jahren

tig sind die Mitarbeiterinnen dabei, Überraschungen und kleine Grüße für Weihnachten vorzubereiten. Wir dürfen gespannt sein.

Festgottesdienst mit Landesbischof Tobias Bilz

Die Johanneskirche kann wieder für Gottesdienste genutzt werden. Dafür sind wir sehr dankbar. Denn



manches Mal wurde es in der Urbanskirche doch recht eng und wir konnten nur schwer den vorgeschriebenen Mindestabstand einhalten. Das hat uns bedrückt und macht den Umzug in die Johanneskirche umso dringlicher.

Coronabedingt können wir natürlich nicht alle Plätze belegen, aber zwischen 150 und 180 Personen können mit Abstand untergebracht werden.

Wir laden ganz herzlich zu unserem Festgottesdienst mit dem Landesbischof am 6. Dezember um 14.00 Uhr in die Johanneskirche ein. Damit Sie sicher einen Platz bekommen, bitten wir Sie, sich um-

gehend im Pfarramt zum Gottesdienst mit Namen und der Anzahl der Personen Ihres Hausstandes, die daran teilnehmen möchten, anzumelden.

Derzeit wird in der Johanneskirche das Laminat im Altarraum, der Sakristei und der Taufkapelle verlegt. Eine erste Lichtprobe vor wenigen Tagen hat die Johanneskirche in nie erreichter Pracht strahlen lassen.

Das Orgelgehäuse wird derzeit durch Restauratoren und Kunsttischler gesäubert und wiederhergestellt. Danach kommen die Orgelbauer und reinigen die Orgel vom Baustaub, um sie dann wieder zu stimmen und erklingen zu lassen.

Dankbar sind wir für alle eingegangenen Spenden. Da bewegliche Sachen wie, Schränke für Gesangbücher, eine Teeküche, Vorhänge, Geschirr und Kissen für die Bänke nicht gefördert werden, hilft uns jede Spende in diesem Bereich weiter. Vielen Dank und ein herzliches *Vergelt's Gott*.

Für die Renovierung benötigen wir Ihre Unterstützung und freuen uns daher über Spenden. Vielen Dank.
Unser Spendenkonto lautet:
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0159 83 BIC: SOLA DE D1 DKD
Empfänger: Johannesgemeinde
Verwendungszweck:
RT 2304 Johanneskirche - Inventar



Brot für die Welt

Für die Johanneskirchgemeinde liegen in dieser Ausgabe des *Senfkorns* Spendentüten bei. Wer die Aktion „Brot für die Welt“ (s. S. 15) unterstützen möchte, kann seine Tüte im Gottesdienst (Klingelbeutel) oder im Pfarramt abgeben. *Vielen Dank!*

Israel 2021

Das Land Israel erkunden, auf den Spuren Jesu unterwegs sein, Menschen aus verschiedenen Kulturen



der Welt kennenlernen und vieles mehr – das wollen wir im Herbst 2021 wagen, wenn die Coronasituation es zulässt. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrerin Henke.

Gemeindeseminar

Wie können wir in der heutigen Zeit, Gemeinde bauen. Was können wir von anderen lernen? Wie können wir die gute Nachricht den Menschen nahebringen. Wie kann der Glaube uns tragen – diese Fragen und einige mehr wollen wir am Samstag, dem 16.1.2021 im Johannesstift von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr bedenken. Als Referenten und Impulsgeber haben wir Pfarrer Roland Kutsche eingeladen. Er ist Beauf-

tragter für missionarische Projekte in der Landeskirche. Wir bitten um Anmeldung.

Musikalische Adventsandachten

Wir laden ein zu drei musikalischen Adventsandachten in die Johanneskirche:

- 29.11.2020 (1. Advent) 16.00 Uhr Johanneskirche *Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*, Musikalische Andacht im Advent (mit Familie Toaspern und Ramona Seifert).
- 13.12.2020 (3. Advent) 16.00 Uhr Johanneskirche „Jesu meine Freude“ Musikalische Andacht im Advent, Theodor Hugk (Weinböhla) Orgel.
- 20.12.2020 (4. Advent) 16.00 Uhr Johanneskirche, Weihnachtskonzert des Winzerchores Meißen (vorbehaltlich der geltenden Corona-Regeln).

Getraut

Nun ist es amtlich. Am 7.11. haben sich unser Friedhofsmeister Michael Käthner und seine Frau Doris das Ja-Wort gegeben. Das Bild zeigt den



großen Abstand, aus dem gratuliert werden konnte. Daher wünschen wir an dieser Stelle nochmals von

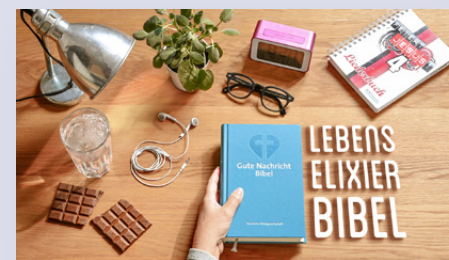
Herzen alles Gute und Gottes Segen. Für die Zeit nach der Coronapandemie ist noch ein Gottesdienst zur Eheschließung geplant.

Vesper zu Lichtmess

Wir laden herzlich ein zu einem besonderen Konzert zu Lichtmess am Sonnabend, 30. Januar um 17.00 Uhr in die Johanneskirche Meißen. Zur Aufführung kommen Chor- und Orchesterwerke von Antonio Vivaldi, Johann Christian Bach (Magnificat), F. Mendelssohn Bartholdy, und A. Dvorak. Aufführende sind die Oekumenische Kantorei Meißen, der Kath. Kirchenchor St. Katharina Großenhain und das Gemeinschaftsorchester Großenhain e.V., Leitung: Andreas Weber.

Allianzgebetswoche 2021

Im Januar ist die Allianzgebetswoche in unserer Stadt ein fester Termin für die christlichen Gemeinschaften Meißens. Manche Gemeindeglieder haben bisher nicht den



Mut gehabt, einmal zu solch einem Gebetsabend zu kommen. Dazu möchte ich aber ganz bewusst ermutigen. Beten, allein und gemeinsam ist ein wesentlicher Ausdruck unseres Glaubens.

Dabei ist die Allianzgebetswoche eine ursprüngliche Initiative von evangelischen Kirchen, aber inzwischen sind in vielen Städten wie in Meißen auch die katholischen Schwestern und Brüder integriert. Eine Woche lang kommt man zusammen, um gemeinsam zu beten. Jede Gebetswoche steht immer unter einem bestimmten Thema, von dem an jedem Abend eine anderer Aspekt bedacht wird.

Jeder Abend beginnt mit einer Besinnung auf ein biblisches Wort und führt dann zum gemeinsamen Gebet. Bei diesen Gebetsabenden sind dann auch alle Teilnehmer in einer offenen Gebetsgemeinschaft eingeladen, frei mitzubeten.

Im Jahre 2021 findet die Allianzgebetswoche in der Woche vom 10. bis zum 17. Januar mit unterschiedlichen Predigern in den Meißner Gemeinden statt.

Das Thema im Jahr 2021 heißt „Lebenselixier Bibel“. Die Bibel ist und bleibt das Fundament unseres Glaubens. Wer sich nicht in der Bibel auskennt, kann auch vom eigenen Glauben nicht viel wissen. Diesem Zustand möchte die Allianzgebetswoche im nächsten Jahr abhelfen. Jeder Abend beschäftigt sich mit einem Aspekt der Bibel: z.B. „Tiefer verstehen“ oder „Wirken lassen“.

Auch wegen der Bedingungen in der Pandemie werden die einzelnen Veranstaltungsorte in den Bekanntmachungen der Gemeinden bekannt gegeben.

Gottesdienste im Dezember 2020 und Januar 2021



= Kindergottesdienst



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

Datum	Predigttext Kollekte	Johanneskirchgemeinde Gottesdienste, wo nicht anders angegeben, in der Johanneskirche!	Trinitatiskirchgemeinde Zscheila		St. Andreas Kirche Zadel
Die Feier des Heiligen Abendmahls im Gottesdienst sowie Kindergottesdienst und Kirchenkaffee sind zurzeit leider nur mit Auflagen möglich. Aufgrund der Abstandsregeln feiern wir Gottesdienst mit Abstand.					
6.12. 2. Advent	Jak 5,7-8 Eigene Gemeinde	14.00 Uhr  Gottesdienst mit Bischof T. Bilz, Sup. Beuchel, Pfrn. Henke			10.00 Uhr Familiengottesdienst + Einführung neuer KV, Pfr. Heinke
13.12. 3. Advent	Lk 1,67-79 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Drechsler	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke		16.00 Uhr Musikalische Andacht zum Advent s. S. 3
20.12. 4. Advent	1. Mose 18,1-2.9-15 Eigene Gemeinde	9.30 Uhr Besuchsgottesdienst, Friedenslicht aus Bethlehem	16.00 Uhr musikalische Andacht zum Advent		
24.12. Heiliger Abend	Jes 11,1-10 Brot f. d. Welt/ Sonderzweck	14.00 Uhr Christvesper Auferstehungskapelle Max-Dietel-Str. 15.00 Uhr Christvesper, Johanneskirche 17.00 Uhr Christvesper, Johanneskirche Siehe Seite 5	15.00 Uhr Christvesper m. Krippenspiel, Präd. Fr. Glißmann 17.00 Uhr Christvesper, Pfr. Heinke		15.00 Uhr Christvesper m. Krippenspiel, Pfr. Heinke 17.00 Uhr Christvesper, Rektor Dr. Franke
25.12. Christfest	Jes 52,7-10 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Festgottesdienst mit Chor Pfrn. Henke			10.00 Uhr Festgottesdienst mit Chor Pfr. Heinke
26.12. 2. Christtag	Hebr 1,1-4,(5-14) Katastrophenhilfe	10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in der Trinitatiskirche; Pfr. Heinke			
27.12. 1. So. n. d. Christfest	Lk 2,25-38 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Gemeinsamer Weihnachtslieder-Gottesdienst in der Johanneskirche mit Prädikant C. Voigt und Domkantor i.R. Weber			
31.12. Altjahresabend	2. Mose 13,20-22 Eigene Gemeinde	15.00 Uhr Gottesdienst, Auferstehungskapelle, Pfr. Toasperm 15.00 Uhr Gottesdienst mit Chor, Pfrn. Henke	23.30 Uhr Jahresschlussandacht Pfr. Heinke		16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst Pfr. Heinke
1.1. Neujahr	Phil 4,10-13 (14-20) EKD-Aufgaben	15.00 Uhr Andacht zum Neuen Jahr, Johannesstift, Pfrn. Henke	15.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke		
3.1. 2. So. n. Christfest	Lk 2,41-52 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Gottesdienst im Johannesstift Pfrn. Henke	15.00 Uhr Wiederholung Krippenspiel vom 24.12.		10.00 Uhr  Gottesdienst Pfr. Heinke
Wir feiern unsere Gottesdienste:		Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge etc.	ab 17.01. im Kirchgemeindehaus		ab 10.01. im Pfarrhaus
10.1. 1. So. n. Epiph.	Röm 12,1-8 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr  Allianz-Gottesdienst, Pfrn. Henke, Hr. Nickel, Lobpreisteam			8.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke
17.1. 2. So. n. Epiph.	Joh 2,1-12 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke		
24.1. 3. So. n. Epiph.	Rut 1,1-19a Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Gottesdienst Präd. Voigt mit Pfadfinder			10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke
31.01. Letzter So. n. Epiph.	2. Petr 1,16-19(20-21) Weltbibelhilfe	12.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenrüstzeit			17.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinke

Kirchenvorstand

Mo. 7.12. und 4.1. jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25

Besuchsdienst

Di. 26.1. um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25

Hauskreis

Familie Glißmann, Mannfeldstr. 2,
Im Dezember wird zu den vielfältigen anderen Terminen eingeladen.
Do. 28.1., 19.30 Uhr

Rentnerkreis

Di. 15.12. und 19.1. jeweils 14.00 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25.

Tanzkreis

Fr. 4.12. und 8.1 jeweils 19.30 Uhr Werdermannstr. 25

Seniorenkreis in Zadel

Di. 8.12. und 12.1. jeweils 13.00 Uhr im Pfarrhaus Zadel

Christvespern: Hygieneregeln und Kollekten

Zu Weihnachten kommen immer ganz viele Gemeindeglieder und

Gäste von außerhalb zu den Christvespern. In diesem Jahr wird das nicht ganz so einfach sein. Nach den Anordnungen der Landeskirche und des Freistaates Sachsen müssen die Hygiene-Regeln ganz strikt eingehalten werden. Daher wird es sehr viel weniger Sitzplätze in unserer Kirche geben.

Seit Monaten berät der Kirchenvorstand in seinen Sitzungen wie das verwirklicht werden kann. Hier kann jetzt nur der gegenwärtige Stand mitgeteilt werden, und wir bitten unsere Leser hiermit, dass Sie genau Veröffentlichungen zu diesem Thema auch in der Tagespresse, den Schaukästen oder der Internetseite der Gemeinde verfolgen.

Der gegenwärtige Stand sieht so aus: damit die Regeln eingehalten werden können, werden in unserer Kirche Sitzplätze markiert. Für diese Sitzplätze werden in der Kirchengemeindeverwaltung Teilnehmerkarten ausgegeben. Obwohl dies seltsam klingen mag. Wer keine Teilnehmerkarte hat, kann nicht zum Gottesdienst eingelassen werden.

Freud und Leid

Getauft wurde:

Michaela Zeitschel

Konfirmiert wurden im Dom:

Isabel Hötger, Michael Jungermann, Max Lorenz, Sarah Otto

Eingesegnet zur Golgenen Hochzeit wurden:

Christine und Jürgen Griesel

Wir wissen, dass einige dies nicht verstehen können, aber um der Gesundheit unserer aller Willen, müssen solche Regeln durchgesetzt werden.

Neben den Christvespern in den Kirchen wird es auch Meißner Angebote im Fernsehen oder im Internet geben.

Auch wenn dieses Jahr vieles anders ist, so wollen wir Heilig Abend in den Christvespern wieder eine besondere Kollekte sammeln. Diese Kollekte ist für „Brot für die Welt“



bestimmt. Allerdings haben wir in den letzten Jahren die Tradition entwickelt, dass wir nicht nur für den „fernen“ Nächsten, sondern auch den „nahen“ Nächsten das Dankopfer sammeln. In Meissen gibt es ein Projekt für Wohnungslose. Es sind dabei ganz unterschiedliche Gründe, die Menschen in die Not der Wohnungslosigkeit führen.

Als Christen sind wir herausgefordert, dem Menschen, der in Not gekommen ist, zu helfen. Egal ob wir mit ihm verwandt sind oder nicht, ob er etwas für seine Situation kann oder nicht, ob er dieses Leben so gewählt hat oder nicht. Das Helfen in der Not, ohne Ansehen

der Person, nennen wir das Prinzip des Barmherzigen Samariters.

Jahresdankopfer 2020

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Wir sind auf ganz unterschiedliche Art und Weise von der Pandemie betroffen, wir haben damit viel Negatives, aber vielleicht auch Positives erlebt. Trotz aller Beschwerden durften wir aber wieder ein Jahr des Friedens erleben. Dafür sind wir dankbar. Viele unserer Gemeindeglieder möchten Ihren Dank für das vergangene Jahr durch ein besonderes Jahresdankopfer zum Ausdruck bringen.

In diesem Jahr ist das Jahresdankopfer für die Reparatur unserer Glocken bestimmt. Bei einer turnusgemäßen Wartung und Überprüfung in diesem Jahr wurde festgestellt, dass an den Klöppeln und an der Aufhängung der Glocken Reparaturen vorgenommen werden müssen.

Dafür soll das diesjährige Jahresdankopfer bestimmt sein. Wir danken hier schon im Voraus allen, die sich durch das Jahresdankopfer an diesem Projekt beteiligen.

Schließung unserer Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

In der Zeit vom Do. 24.12. - Do. 31.12. bleibt unsere Verwaltung geschlossen. In dringenden Fällen bitte den

Anrufbeantworter benutzen oder direkt an Pfr. Heinke wenden.

Dankeabend in der Trinitatiskirchgemeinde

Jedes Jahr haben wir in unserer Gemeinde einen Danke-Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde gefeiert. Dies ist sicher immer nur ein kleines Dankeschön für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter in diesem Jahr und unter den besonderen Bedingungen.

Auch deshalb wollen wir 2021 nicht auf den Danke-Abend verzichten, allerdings wissen wir noch nicht, in welcher Form das passieren kann. Der Termin steht jedoch fest. Es ist der 22. Januar 2021 um 18.00 Uhr. Wir bitten alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, sich den Termin vorzumerken. Wie das Programm im Einzelnen aussieht, können wir erst kurz vorher mitteilen.

Kirchenvorstände

In den Kirchenvorstand der Trinitatiskirchgemeinde wurden gewählt: Griesel Anne, Heinrich Hans, König Bernd, Lange Roland, Lorenz Ines, Müller Marie-Luise, Schuricht Bettina.

In den Kirchenvorstand der St. Andreaskirchgemeinde wurden gewählt: Beitz Andreas, Schracke Marcus, Sommer Uta, Wylezol Tobias, Zieger Friedrich-Maximilian.

Opfergedenken

Am 15.11.2020, dem Volkstrauertag, fand in der Trinitatiskirche ein Gottesdienst zur Friedensdekade mit



Gang zu den Denkmälern für die Opfer von Gewalt und Krieg statt. Besonders danken möchten wir den Pfadfindern für Ihre Unterstützung.

Musikalisches in St. Afra

- *Musikalische Vesper, So., 29. Nov.* 1. Advent, 16.30 Uhr, St. Afra Kirche „jauchzet und orgelt“. Liturgische Einstimmung in den Advent.
- *Musikalische Vesper, So., 6. Dez.* 2. Advent, 16.30 Uhr, St. Afra Kirche „Musik & Stille“. Ankommen im Advent.
- *Musikalische Vesper, So., 13. Dez.* 3. Advent, 16.30 Uhr, St. Afra Kirche „Corals & Lessons“, nach englischer, liturgischer Tradition.

- *Musikalische Vesper, So., 20. Dez.* 4. Advent, 16.30 Uhr, St. Afra Kirche. „Joy To The World“, Weihnachtsgospel aus aller Welt.

Turmblasen vom Turm der Frauenkirche jeden Adventssonabend jeweils 18.10 Uhr.

Aktualisierungen finden Sie unter: www.sankt-afra-meissen.de

Aktion Stollenpfennig

Jedes Jahr im Advent stehen in über 530 sächsischen Bäckereien die Spendendosen der Aktion Stollenpfennig. Die Diakonie Sachsen und der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen rufen Kundinnen und Kunden gemeinsam auf, beim Kauf des Stollens und anderer Backwaren das Wechselgeld zu spenden. Der Erlös kommt Entwicklungsprojekten des weltweit tätigen Hilfswerks Brot für die Welt zugute. Die Aktion Stollenpfennig wurde 1994 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wir haben Stollen, andere nicht einmal Brot“ kamen seitdem rund 650.000 Euro zusammen.

Bei der letzten Aktion im Advent 2019 steckten in den Dosen rund 29.500 Euro. Auch in diesem Jahr werden wieder Stollenpfennige gesammelt.

Brot für die Welt Kindern Zukunft schenken

Sie sammeln Müll, putzen Schuhe, waschen Teller oder schuften in Fabriken und auf Plantagen. Rund 150 Millionen Kinder müssen welt-

weit arbeiten, um den Lebensunterhalt für ihre Familien mit zu verdienen. Für den Schulbesuch bleibt häufig keine oder nur sehr wenig Zeit. Ohne Bildung verlieren die Kinder aber ihre Chancen, jemals der



Armutsfalle zu entkommen. Dabei verspricht die UN-Kinderrechtskonvention den Schutz vor Ausbeutung. Doch die Hauptursache für Kinderarbeit ist bittere Armut.

Sie muss bekämpft werden, damit alle Kinder ein gutes, und später eigenständiges Leben haben können. Für dieses Ziel engagiert sich Brot für die Welt in seinen Projekten. Die 62. Aktion trägt das Motto „Kindern Zukunft schenken“. Das Thema ist gerade auch durch die Corona-Pandemie von besonderer Aktualität.

Denn durch die Beschränkungen im öffentlichen Leben und die harten wirtschaftlichen Einschnitte in vielen Ländern wird befürchtet, dass noch viel mehr Kinder in ausbeuterische Arbeit gedrängt werden. Bitte unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Vielen Dank!

Die Weihnachtsgeschichte

Höhepunkte der Bibel

Liebe Leserinnen und Leser,

die Geburtsgeschichte von Jesus in Bethlehem, die wir zu Weihnachten wieder hören werden, hat einen kunstvollen Aufbau, der erst 1980 entdeckt wurde. Der Grund dafür ist, dass die meisten Krippenspiele nach der Anbetung der Hirten sofort aus dem Lukas- in das Matthäusevangelium zu den drei Weisen aus dem Osten wechseln. Deshalb wird der letzte Satz der Hirtengeschichte übersehen.



Wer diesen Satz mitliest, entdeckt, dass die Geschichte einen großen Erzählungsbogen zwischen Kaiser Augustus und Jesus aufspannt. Schauen wir zunächst auf den Text bei Lukas:

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Und als acht Tage um waren und er beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.“ Lk 2,1-21

Die Erzählung beginnt mit dem in Rom hoch verehrten Kaiser Augustus. Dieser beendete den schrecklichen Bürgerkrieg um die Nachfolge des Julius Cäsar im römischen Reich. Augustus führte eine völlig neue Herrschaftsform ein, das Prinzipat. Alle hohen Ämter blieben bestehen, deren Inhaber waren weiter gefragt, aber der einzige Entscheider war Augustus, der erste Alleinherrscher in Rom, ein Mann der schnellen Entscheidungen. Er führte erstmalig eine allgemeine Grundsteuer ein, die „Schätzung“ aus unserer Geschichte war eine Steuerveranlagung mit Eintragung in Steuerlisten. Diese sicherte die Finanzierung des Militärwesens. Damit wurde der ständige Krieg wieder an die Außengrenzen des Reiches zurückgedrängt, und im Reich herrschte Frieden. Das Heer war nun gut bezahlt und schlagkräftig, allen Gegnern haushoch überlegen. Neue Militärstraßen führten dazu, dass das Heer ganz schnell eingreifen konnte, wo es Unruhe gab. Dafür wurde Augustus geehrt und gelobt, er bekam neue Ehrentitel: Kyrios (Herr aller Herren), Salvator (Retter, Heiland, Friedensbringer) und viele andere. Sein Amt wurde zunehmend religiös verehrt.

In Israel, dem von Rom abhängigen Königreich des Herodes, war diese Grundsteuer aber die bestgehasste Entscheidung des Kaisers Augustus. Die Steuern wurden von den an den Einnahmen

beteiligten Beamten willkürlich festgelegt und oft mit Prügeln „verständlich“ gemacht. Diese Grundsteuer passte überhaupt nicht zu dem religiös begründeten Familiengrundbesitz der Juden als unveräußerlichem Gemeinschaftseigentum. Zusammen mit den Extrasteuern des Herodes, den Wegzöllen und der Tempelsteuer führte das zur Verelendung breiter Volkskreise.

Die Geschichte besteht aus drei Hauptteilen. Jeder der drei Hauptteile besteht wiederum aus drei Abschnitten, in deren Mitte sich jeweils der wichtigste Satz befindet. Diesen wichtigsten Satz haben wir im Text durch Fettdruck hervorgehoben. Der Text hat also eine kunstvolle „Architektur“. Wenn Sie den Text noch einmal lesen, empfiehlt es sich, die später eingefügte Verseinteilung zu ignorieren.

Diese Architektur baut aus neun kleinen Bögen drei größere Bögen, aus denen der ganz große Bogen gespannt wird, vom hochgelobten Kaiser Augustus und seiner gehassten Steuerentscheidung am Anfang bis zu Jesus als Retter am Ende. Und in der Mitte, im Höhepunkt, treffen beide aufeinander, der Engel demontiert den Augustus: Er spricht dem seine beiden neu geschaffenen Kaiser-Titel „Salvator“ und „Kyrios“ ab! Nicht in Rom sitzt der Heiland und Herr aller Herren, sondern „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr“.

Der erste Hauptteil enthält nur Fakten, Fakten, Fakten, keine Rede, keine Offenbarung, nichts Göttliches. Die große Politik, die erstmalige Steueranlagung, führt nur dazu, dass Gottes Heilsplan umgesetzt wird. Denn Augustus zwingt Joseph nach Bethlehem zum Grundbesitz seiner Familie. Dort wird Jesus von Maria geboren. Und der Mittelsatz betont, dass Jesus „aus dem Hause und Geschlecht Davids war“. Er war ein Nachkomme König Davids, der von Gott seinerzeit als Herrscher beauftragt wurde, um Gottes guten Willen unter den Menschen durchzusetzen. Der Engel betont dann noch einmal, dass Jesus der Messias (der Christus) ist, der von Gott beauftragte gute Herrscher.

In der Mitte der Geschichte treffen beide, Jesus und Augustus aufeinander: Himmlischer geht's nicht! Gott lässt seine Engel eingreifen. Das größte Engelsaufgebot der ganzen Bibel erscheint den Hirten, die göttliche Offenbarung geschieht vom Himmel. Christus ist der Kyrios und Salvator, kein anderer bringt den Frieden. Darum loben selbst die Engel Gott für seine große Gabe.

Der dritte Abschnitt enthält die Reaktion der Menschen und führt zu Jesus hin. Der wichtigste Mittelsatz ist „alle wunderten sich über die Rede“ (der Hirten). Das Hingehen und Nachsehen führt

zum Bedenken und (Be)Wundern, dieses führt wiederum zum Lob Gottes. Sehen und Wundern und Loben werden von Jesus verursacht und führen auf ihn hin: Und als acht Tage um waren, und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus. Alle Geburtsgeschichten in der Bibel enden mit der Namensgebung.

Diese Geschichte ist hochaktuell. Die Forderungen der Menschheit werden immer dringlicher, immer gegensätzlicher, immer weniger verhandelbar. Die Klimaaktivistin Greta Thunberg hat die Dringlichkeit der Klimapolitik in den Satz gefasst: „Ich will, dass ihr in Panik geratet“.

Viele andere geraten in Panik wegen der Gefährlichkeit des Corona-Virus oder wegen der gigantischen neuen Staatsverschuldung. Wir stellen immer dringlichere Forderungen aneinander: Nehmt Rücksicht, werdet nicht zum Todesengel für gefährdete Senioren, wir



Kaiser Augustus

brauchen einen Impfwang, eine Mauer gegen unerwünschte Einwanderer, Freiheit für Abtreibung und Sterbehilfe. Die Liste der Forderungen lässt sich beliebig weiter führen. Politische Kompromisse werden immer schwieriger. Menschen verbreiten Verschwörungstheorien und lassen ihrem Hass auf andere Meinungen nicht nur im Internet, sondern zunehmend auch auf der Straße freien Lauf. Für die einen ist die Polizei das Symbol überbordender Staatsgewalt, für die andern sind Polizisten nur noch Schlappschwänze, die keine Randalierer mehr festsetzen können. Populisten, die vorgeben, entschlossene Entscheider wie Augustus zu sein, haben mit ihren einfachen Rezepten bei Wahlen zunehmend Erfolg. Deshalb ruft uns der Weihnachtengel zu: Setzt eure Hoffnung nicht auf Menschen und ihre tollen Pläne und Versprechungen und Theorien. Sie enthalten immer neben vielem Richtigen auch Mängel und Irrtümer. Manchmal führen Sie auch zu Unfrieden. Setzt eure Hoffnung nur auf Jesus Christus, er allein ist auch heute der Friedensbringer und der von Gott beauftragte, gute Herrscher, niemand sonst. Nur seinen Worten sollen wir folgen.

(nach Rudolf Pesch: Die Weihnachtsgeschichte: Die biblischen Weihnachtstexte neu übersetzt und ausgelegt, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2016)

Christof Vogt

Alle, die im Reformationsrätsel der letzten Ausgabe das Wort *Katechismus* herausfanden, haben die richtige Lösung gefunden.

Im heutigen Rätsel sind die gesuchten Wörter umschrieben und die Buchstaben durch Zahlen ersetzt. Gleiche Zahl gleicher Buchstabe (Ä = A E) . Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen C. Anders

18 7 1 17 5 4 9 9	Beruf, findet man zur Adventszeit in vielen Haushalten als Zimmerschmuck, dann oft als Partner eines geflügeltens Wesens.
13 1 12 21 21 7 9 15 21 12 7 2	Viele haben dort schon selbst mitgemacht, egal ob als König, Engel, Wirt oder Hirt auf alle Fälle musste geprobt werden.
8 1 18 4 9 15 13 12 1 10 3 7	Ist auch während der Coronazeit ein offener Ort.
18 4 8 4 1 18 7 12 6 7 9	Hielten uns von der Benutzung der Johanneskirche ab, gehen zwar noch weiter, doch wir können Fortschritte sehen.
13 7 1 16 7 9 2 12 10 3 6	Elektrisch oder aus Wachs? Das ist eine Frage! Hauptsache es zaubert Gemütlichkeit.
10 3 1 12 15 6 18 4 8 5	Wird in die Stube geholt und herausgeputzt.
11 7 12 3 9 4 10 3 6 15 21 14 15 6	Handgeschrieben, ein absoluter Glücksbringer.
17 4 7 9 15 7 18 1 4 6 7 9	Gehört bei vielen zum Weihnachtsfest, (es soll sogar schon Familien gegeben haben die ihrem Federvieh einen Pullover gestrickt haben damit der Familienfrieden wieder einkehrt).

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21			

Für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen:

17 14 6 6 7 15 15 7 17 7 9

Christenlehre / Kinderkirche

Wöchentlich für Schulkinder (1.–6. Kl.) Spiele, Lieder, Bibelgeschichten und dazu kreative Gestaltungen:

Johannes-Kinderkirche:

Montags. 16.15 Uhr (Kl. 1-3), beginnend in der Urbanskirche mit Sabine Toaspern

Mittwochs, 16.15 Uhr (Kl. 4-6), im Johannesstift mit Christin Thoss. Immer am letzten Mittwoch im Monat gibt es eine gemeinsame Zeit mit den Pfadfindern!

Trinitatis-Kinderkirche

Mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr (Klasse 1-6)

Zadel-Kinderkirche

Dienstags 14.15 bis 15.00 Uhr (Klasse 1-4) zumeist in der Grundschule Zadel

Kindergottesdienst

Wir laden alle Kinder ein zum Kindergottesdienst an jedem 2. Sonntag im Monat, beginnend im Gottesdienst in der Johanneskirche.

Konfirmanden

Klasse 7:

Mittwochs 15.45 Uhr im Kinderzentrum Freiheit 7 mit Pfr. Heinke. Dieser neue Kurs beginnt am 4. November. Es können noch Anmeldungen über Pfr. Heinke erfolgen.

Klasse 8:

Mittwochs 15.45 Uhr im Gemeindesaal Markt 10 mit Pfrn. Henke.

Junge Gemeinde

In unsere Junge Gemeinde laden wir alle Jugendlichen ab 14 Jahren ein. Auf euch warten gemeinsame Aktionen,

Spieleabende und Themen: donnerstags 19.00 Uhr in der St. Afrakirche.

Familiennachmittag

Sa. 28.11. von 14.30 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Werdermannstr. 25. Wir laden alle Familien ein zum Start in die Adventszeit mit Andacht, Basteln, heißen Getränken und Gebäck.

Medientipps in Zeiten der Kontaktbeschränkung

Sicherlich kennen Sie kirchliche Sendungen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Am bekanntesten dürften die Gottesdienstübertragungen z.B. im mdr sein. Geben Sie einfach „Kirche im mdr“ z.B. bei Google ein, um weitere Sendungen zu finden. Diese Angebote sind klasse und werden immer mehr ergänzt durch YouTube-Videos unter anderem von Pfarrer Gunnar Engel, der den Glauben zeitgemäß erklärt.

Auch viele Gebetshäuser bieten livestreams von Veranstaltungen über YouTube an. Geben Sie einfach bei YouTube die entsprechenden Suchbegriffe ein.

Und noch ein Tipp: Gerne weisen wir Sie auf Bibel TV hin, ein ganzer TV-Sender rund um die Themen der Bibel. Besonders interessant dürfte für den einen oder anderen die Sendung „Kirche in Sachsen“ sein. Bibel-TV sendet über Satellit. Zusätzlich bietet Bibel-TV eine umfangreiche Mediathek über das Internet an. Letzter Tipp: über erf.de können Sie den Evangeliumsrundfunk hören.

Kontakt – wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen Cölln
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 270; Fax: 035 21 / 731 420
Neue Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr,
Fr 10.00 – 12.00 Uhr – und nach Vereinbarung

Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen:

Kassenverwaltung Dresden

IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52

BIC: GENO DE D1 DKD

Cod: RT 2304 + Betreff

Pfarrerin Renate Henke
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 731 421
Mobil: 0152 / 54 267 449
E-Mail: rena-te-henke@gmx.de
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen-coelln@evlks.de



Kirchgeld und Spenden für die Johanneskirchgemeinde
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0159 83 • BIC: SOLA DE S1 MEI
Friedhofsgebühren für die Johannesfriedhöfe
IBAN: DE04 3506 0190 1640 4000 10 • BIC: GENO DE D1 DKD

www.johannesgemeinde-meissen.de



www.johannesfriedhof-meissen.de



Friedhöfe: Sie erreichen unseren Friedhofsmeister Herrn Michael Käthner unter: 0152 / 51 899 630

Kantor i.R.

Andreas Weber
Mannfeldstr. 8
01662 Meißen
weber.annen@gmx.de

Kantorin

Anita König
Werdermannstr. 11
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 735 022

Gemeindepädagogin

Christin Thoss
christin.thoss@sankt-afra-meissen.de
Tel. 0157 5362 4967

Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Meißen Zscheila

Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Werdermannstr. 25, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 900; Fax: 035 21 / 711 560
Öffnungszeiten: Di 9.00 – 12.00 und
13.00 – 17.00 Uhr; Do 15.00 – 17.00 Uhr
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen_zscheila@evlks.de

Pfarrer Gerold Heinke

Werdermannstr. 25
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 738 225
Mobil: 0172 / 35 12 193
E-Mail: geroldheinke@hotmail.com



Bankverbindungen

Allgemeine Zahlungen und Spenden:

Kassenverwaltung Dresden

IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52

BIC: GENO DE D1 DKD

Cod: RT 2306 + Betreff

Kirchgeld und Friedhofsgebühren für die Trinitatiskirchgemeinde
IBAN: DE60 8505 5000 3010 0422 80 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Trinitatisfriedhof: Unseren Friedhofsverwalter Herrn Uwe Liebe erreichen Sie unter Tel: 0173 / 58 36 275

Im Internet: www.trinitatiskirche-meissen.de



Chor der Johanneskirchengemeinde

